Wurstsprache

Autor(en): **Stumm, Reinhardt**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): **- (2012)**

Heft 2: **Schwerpunkt : Muttenz**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-843244

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

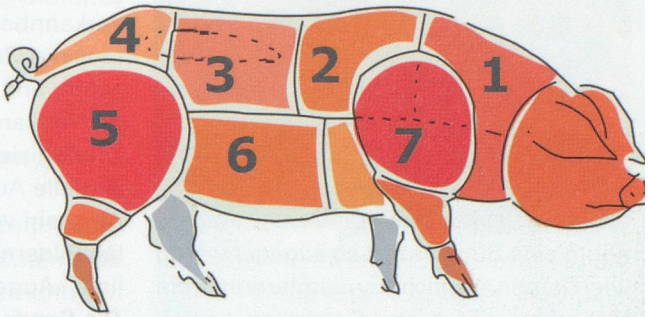
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Reinhardt Stumm

Wurstsprache



Was Wurst ist, muss man vielleicht Menschen mit französischer Muttersprache erklären, nicht aber deutschen Wurstessern. In Deutschland geht man zum Fleischer und kauft zum Beispiel Mettwurst oder Bierwurst. In Frankreich braucht man so gut wie keine Wurst. Und wenn, ist sie meistens importiert und hat Phantasienamen. Gleichnamig importiert wird dort wie in Deutschland und wie in der Schweiz Salami. Gut, Salami ist etwas Geheimnisvolles. Wer weiss zum Beispiel schon, was Salame Rigoletto ist? Rigoletto ist eine schreckliche Geschichte, erstens überhaupt der Mord und zweitens noch der falsche, drittens ist Salame Rigoletto eine Spitzenqualität aus dem Hause Levoni.

Wie man zu einer Salamimarke kommt, weiss ich nicht. Wer denkt an die Verdi-Oper, die am 11. März 1851 in Venedig uraufgeführt wurde, wenn er eine duftende Salami in der Hand hat? Wer denkt daran, dass der Herzog in einer amerikanischen Inszenierung «one kind word of you – will ease my pain!» singt, wenn er selber fast lieber «Fanno bene i Salumi» singen würde (das steht auf dem Begleitetikett). Bei uns würde wohl «mir machet gueti Wurscht!» draufstehen. Auch wenn es nur Bratwurst wäre. Aber Bratwurst ist ja schon wieder etwas anderes.

Wer Salami macht, muss darauf achten, dass er sie gut verkauft. Ist der Produzent Italiener, kann nicht viel falsch sein. Ein unbestreitbares Qualitätsetikett ist zudem, was ich auf einem hübschen, kreisrunden Wurstetikett aus dickem Papier gefunden habe. Ich schreibe es hoffentlich fehlerfrei ab:

100 g SALAMI AUS 134 g SCHWEINEFLEISCH. DAS PRODUKT WURDE ÜBER DIE OBERFLEISCHE MIR REISMEHL BEHANDELT.

Hätte man bei allen anderen Angaben, die noch auf dem Etikett zu finden sind (die Zutaten, Salz, Dextrose, Saccharin, Antioxidantien) noch zweifeln können, nach diesem Satz kann es keine Zweifel mehr geben. Der wurde in Italien geschrieben. Ich stelle mir ein Büro in der Wurstfabrik vor, das gemütliche Grunzen von Schweinen, die an ihrer Henkersmahlzeit schmatzen, aufsteigender Dampf, kraftvolle Gerüche, der Duft aus der Kaffeemaschine im Büro, ich denke mir ein italienisches Fräulein dazu (ein angenehmer Gedanke), sie wurstelt an der Kaffeemaschine herum, ich denke mir einen jungen Mann dazu, der sitzt am PC und schreibt – das heisst, er schreibt nicht, er hat ein Problem -, er fragt das Fräulein an der Kaffeemaschine (italienisch natürlich), du, wie heisst dieses Rückenstück – wenn es eines ist – auf deutsch? Fragt das Fräulein zurück: Deutsch? Was machst du? Wäre es nicht an der Zeit, dass du mal was machst, was du kannst, anstatt dauernd rumzupuzzeln und es wird nichts? Mein Mannheimer Freund hat schon riesig gelacht über unsere Verbalsachen. Also das Stück das du meinst, ist wahrscheinlich das Oberfleisch. Verstanden? Oberfleisch, ganz langsam, so wie man es schreibt. Nicht Opernfleisch, auch wenn diese Salami tausendmal Rigoletto heisst, ja?

Das hast du mir schon hundertmal erklärt. Ich wollte nur dieses Wort wissen – Opernfleisch – nein, nicht Opernfleisch, Oberfleisch! Oberfleisch, was ist das? Wenn du ganz lieb bist, erkläre ich es dir. Eigentlich ist es so einfach, dass man von erklären gar nicht reden kann. Oberfleisch ist Quatsch, es muss eigentlich Oberfläche heissen. Die Oberfläche wird hier mit Reismehl behandelt, verstanden? Grazie, sagt er auf italienisch, und wackelt glücklich mit den Ohren – soo einfach, wenn man es weiss!

Der Werbechef im Nachbarbüro hört die Geschichte und wird ärgerlich. Ich wälze mich nachts im Bett und hoffe auf einen Einfall – dann kommt er, aber ein Esel macht aus Oberfleisch Oberfläche, weil er nur geradeaus denken kann, falls überhaupt. Erst der Fehler Oberfleisch für Haut bewirkt doch, dass der Leser sich den Kopf darüber zerbricht oder einfach lacht. Und schon hat ihn die Wurst – wie hiess die jetzt schon wieder?